

# 3

## Kapitel 3

---

### Die Bestandteile der Tageszeitung

## Kapitel 3: Die Bestandteile der Tageszeitung

- 1. Ein Überblick..... S. 27
- 2. Übungen für Entdecker..... S. 28
  - 2.1 Zeitungspuzzle ..... S. 29
  - 2.2 Was steckt alles im Artikel?. ..... S. 30

### 3. Die Bestandteile der Tageszeitung , Ein Überblick

#### Was steckt alles in der Zeitung?

Dieses Kapitel stellt den Schülern die unterschiedlichen Elemente vor, aus denen eine Tageszeitung besteht. Die Seiten-Struktur kennen sie bereits. Nun machen sie sich anhand ausgewählter Beispiele mit den unterschiedlichen Zeitungs-Bausteinen vertraut. Mithilfe von Übungen werden Aussehen, Inhalt und Funktion der einzelnen Elemente erarbeitet.

Zu Beginn ist eine einführende Fragerunde sinnvoll:

#### Welche Elemente enthält die Tageszeitung?

- > Artikel
- > Infokästen
- > Terminankündigungen  
(Veranstaltungskalender, „Wir gratulieren“ etc.)
- > Fotos
- > Grafiken
- > Comics, Rätsel, Horoskop
- > Anzeigen (private und gewerbliche), Werbeprospekte
- > Textbeiträge von außen (z.B. Leserbriefe)

#### Welche Funktion haben sie?

- > **Artikel:** Sie informieren (= Nachrichten, Berichte); regen zum Denken und zur Meinungsbildung an (= Kommentare, Rezensionen und Leserbriefe); unterhalten den Leser (= Glossen, Am Rande).
- > **Infokästen:** Sie gehören zum Artikel und bieten dem Leser kurz und bündig wichtige Zusatzinformationen (z.B. Begriffserklärungen, Termine, Ansprechpartner, Internetadressen etc.).
- > **Terminankündigungen:** Sie informieren den Leser, wann und wo Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge, Blutspenden, Flohmärkte usw. stattfinden.
- > **Fotos:** Sie sind ein Blickfang, illustrieren Artikel, wecken das Leseinteresse und liefern wichtige Zusatzinformationen, die das Verstehen und Einordnen des Textes erleichtern. Es gibt auch sogenannte Solobilder: Hier steht das Foto im Mittelpunkt. Ein kurzer Text erklärt, was es mit dem Motiv auf sich hat.

- > **Grafiken:** Wie die Infokästen ergänzen sie einen Artikel mit wichtigen Zusatzinformationen. Beispielsweise Wahlergebnisse lassen sich sehr gut grafisch darstellen. Für den Leser ist es einfacher, Zahlen und Mengenverhältnisse zu verstehen, wenn er sie optisch aufbereitet sieht und sie sich nicht mühsam aus dem Text herausuchen muss.
- > **Comics:** Sie dienen in erster Linie wie alle Bildergeschichten der Unterhaltung des Lesers. Eine Tageszeitung will ihre Leser nicht nur über das Wichtigste aus nah und fern informieren, sondern auch unterhalten.
- > **Rätsel/Horoskop:** Ähnlich wie Comics dienen auch Rätsel in der Tageszeitung der Unterhaltung. Sie wecken den natürlichen Spieltrieb im Menschen und machen einfach Spaß. Und wer wissen möchte, wie die Sterne so stehen, muss ins Horoskop schauen.
- > **Anzeigen/Werbeprospekte:**
  - **Private Kleinanzeigen:** Sie werden von Lesern für Leser bei der Zeitung gegen Bezahlung in Auftrag gegeben. Man kann zum Beispiel sein Fahrrad zum Verkauf anbieten oder eine Wohnung suchen. Durch Familienanzeigen informieren Privatleute über Geburten, Hochzeiten, Geburtstage, Sterbefälle usw. Die Redaktion hat keinen Einfluss auf den Inhalt. Nur wenn jemand zum Beispiel Sprengstoff zum Verkauf anbietet, weigert sich die Zeitung, diese Anzeige abzdrukken, weil sie gegen das Grundgesetz verstößt.
  - **Gewerbliche Anzeigen:** Sie werden von Unternehmen aufgegeben und sollen die Leser über aktuelle Produkte und Angebote informieren. Aus rechtlichen und ethischen Gründen müssen Anzeigen als solche klar erkennbar sein. Mit Anzeigen und Werbeprospekten verdient ein Zeitungsverlag Geld. Ohne diese Werbung würde ein Zeitungsabo etwa drei Mal so viel kosten.
- > **Textbeiträge von außen (z.B. Leserbriefe):** In Leserbriefen teilen Leser ihre Meinung zu einem bestimmten Thema oder zu einem speziellen Artikel mit. Redaktionen freuen sich über Leserbriefe, auch wenn der Autor eine andere Meinung hat als der Redakteur, der den Artikel geschrieben hat.

### 3. Die Bestandteile der Tageszeitung, Übungen für Entdecker

#### Was steckt alles in der Zeitung?

Jeder Schüler nimmt sich sein aktuelles Zeitungsexemplar vor. Nun bekommt jeder eine Seite zugeteilt. Die Kinder markieren auf dieser Seite mit unterschiedlichen Farben Artikel, Fotos, Grafiken, Terminankündigungen, Rätsel, Comics, Anzeigen und was sie sonst noch auf der Seite finden. Anschließend sammeln Sie die Elemente an der Tafel, die die Kinder gefunden haben.

- > Wie unterscheiden sich die Seiten?
- > Welche unterschiedlichen Artikelformen erkennen die Kinder (kurze Nachrichten, große Aufmacher mit Fotos und Leadsatz/Vorspann, Artikel in einem Rahmen...)?
- > Was ist auf den Fotos zu sehen?
- > Welche grafischen Elemente gibt es (Infografiken, Informationshinweise)?
- > Was wird in den Infokästen erklärt?
- > Welche Themen gefallen den Kindern?
- > Welche Themen mögen sie nicht?
- > Was vermissen sie?

#### Zerschneide die Zeitung

Die Schüler „zerlegen“ ein Zeitungsexemplar in seine Bestandteile: Alle Artikel, Fotos, Grafiken, Comics und Anzeigen werden sortiert und an der Tafel oder Pinnwand geordnet.

- > Wie sieht das Mengenverhältnis der einzelnen Elemente zueinander aus?
- > Welche unterschiedlichen Artikelformen entdecken die Schüler?
- > Wie sieht das Verhältnis von Anzeigen und redaktionellen Artikeln aus?

#### Fotos und Artikel zählen

Lassen Sie die Schüler zählen, wie viele Artikel und Fotos sie auf einer bestimmten Seite (in einem Zeitungsteil oder in der gesamten Zeitung) finden. Notieren Sie dies für eine Woche oder für den gesamten Projektzeitraum.

#### Artikel des Tages

Die Schüler suchen sich wie jeden Tag ihren Lieblingsartikel aus. Diesmal stellt jeder seinen Favoriten kurz vor:

- > Worum geht es in dem Artikel, warum gefällt er so gut?
- > Hat er ein Foto?
- > Was ist darauf zu sehen?
- > Passt es gut zum Text?

Gibt es einen Artikel, den viele Schüler gewählt haben?  
Die Kinder stimmen über den Artikel des Tages ab.

#### Anzeige des Tages

Sprechen Sie mit den Kindern über die Formen und die Funktion von Anzeigen. Welche gefällt den Schülern heute am besten?



### 3. Die Bestandteile der Tageszeitung, Zeitungspuzzle



MONTAG, 12. AUGUST 2024 NEUSTÄDTER TAGEBLATT | RÖDENTALER TAGEBLATT 139. JAHRGANG, NR. 185, PREIS: 2,25 €

**Anderer Kontinent, andere Zeit**  
Country Festival Der Wilde Westen lebt in Neustadt wieder auf. [Seite 7](#)

**Superknapper Sieg für FC Coburg**  
Fußball Die Vestickler finden gegen Abtstadt ihre Heimstärke wieder. [Seite 27](#)

## Einfach jemand anderer sein

**CONVENTION** Sie verkörpern Figuren aus fernöstlichen Comics und Fernsehserien und verleihen ihnen ein Eigenleben: Besuch bei den Cosplayern im Kongresshaus. [Seite 3](#)



**Kinder regieren sich selbst**  
**Grub am Forst** Wie funktioniert eine Stadt? 50 Kinder haben das einfach mal ausprobiert. [Seite 5](#)

**Eine Bank mit Herz**  
**Rödental** Sie ist ein beliebter Ort für Fotos – aber fürs AWO-Seniorenheim gebort noch mehr dazu. [Seite 6](#)

**Polizisten im Dauereinsatz**  
**Berlin** Die Polizei schiebt Berge von Überstunden vor sich her, die Gewerkschaft schlägt Alarm. [Seite 15](#)

**Reichweite bis Russland**  
**Washington** 2026 sollen in Deutschland Mittelstreckenstationen stationiert werden. [Seite 17](#)

## 55 Milliarden für Schulen notwendig

**INFRASTRUKTUR** Der Renovierungsbedarf ist noch größer als im Vorjahr. Der Lehrpräsident sieht schulische Leistungen und Sportmöglichkeiten in Gefahr.

**VON SARAH RITZSCH**  
München Deutschlands Schulhäuser sind ein Renovierungsfall: Städte und Gemeinden gehen davon aus, dass die Bauten für etwa 54,8 Milliarden Euro saniert werden müssten. Das sind 7,3 Milliarden mehr als im Vorjahr. So steht es im neuen Kommunaldienstleistungsindex KfW.

Mehrere Hundert Kommunen haben für die Hochrechnung ihre Finanzlage offenbart. Demnach ist der Investitionsrückstand bei Schulgebäuden noch größer als beim Straßenbau, der mit 48,3 Milliarden den zweitgrößten Posten ausmacht.

Stefan Dill, Präsident des Deutschen Lehrerverbands, fürchtet, dass sich der Sanierungsstau auf die schulischen Leistungen auswirken könnte. „Das Ambiente, in dem Unterricht stattfindet, hat einen entscheidenden Einfluss auf den Lernerfolg“, sagt Dill, der selbst ein Gymnasium im schwäbischen Neusäß leitet. Und wenn Schulturnhallen wegen der Baumängel nicht nutzbar seien, werde für den Sportunterricht noch für den Verbandsport, könne das gravierende Auswirkungen auf die Gesundheit der Schülerkinder und Schüler haben.“

Dass ein beträchtlicher Teil der Lehrkräfte jeden Tag in einem maroden Schulhaus unterrichten müsse, signalisiere auch keine Wertschätzung für deren Arbeit, sagt Dill. Dabei ist es ein Anzeichen etwa der bayerischen Bildungspolitik, den Beruf der Lehrkraft zu Zeiten des Personalmanagements attraktiv zu machen.

Zu Frage, wie es um die bayerischen Schulen stehe, darf man sich von der Staatsregierung keine Informationen erhoffen. Denn für Schulsanierungen sind mittlerweile die Sachaufwandskriterien eindeutig, also meist kommunal. Laut dem Kultusministerium liegen deshalb keine bayerischen statistischen Erkenntnisse über Zustand und Finanzbedarf der rund 4400 staatlichen Einrichtungen vor. Eine Informationslücke, die die Opposition im Landtag seit Jahren kritisiert.

Kommunen in einer finanziell durchschnittlichen Lage können in Bayern damit rechnen, dass etwa die Hälfte der Kosten bei einer schulischen Baumaßnahme vom Staat gefördert wird. Allerdings nur, wenn die sogenannten zweispendigen Ausgaben mindestens 100.000 Euro betragen. Bei Investitionen zur Barrierefreiheit und Inklusion liegt die Untergrenze bei 25.000 Euro.

Lehrpräsident Dill sieht in der Regelung ein Problem: „Städte wie Augsburg etwa können die Förderung oft gar nicht abgreifen, weil sie nicht genügend Geld haben, um ihren Eigenanteil aufzubringen.“ Deshalb müsse man neu über die Finanzverteilung nachdenken. Dill fordert, dass ein größerer Teil der staatlichen Steuereinnahmen direkt an die Kommunen fließt.

Ein „Förderprogramm Schule“ verlangt der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebunds, André Beghoffer. Gerade in den Sommerferien werde zwar an vielen Schulgebäuden saniert. Doch trotzdem habe sich der Investitionsrückstand gesteigert. „Auf sich allein gestellt werden die Kommunen aus diesem Kreislauf nicht nachhaltig ausbrechen können“, warnt er gegenüber unserer Redaktion.

Er sieht Bund und Länder in der Pflicht, einfache Förderprogramme für die Sanierung und den Neubau aufzusetzen. Beghoffer ruft Bund und Länder dazu auf, den Gemeinden mehr zu vertrauen: „Die Förderprogramme müssen so ausgestaltet sein, dass Kommunen möglichst unbürokratisch aufgrund der individuellen Bedarfe vor Ort die besten Lösungen umsetzen können.“

**KRIMINALITÄT**  
**Zwei Messerangriffe in Fürth an einem Tag**

Fürth Bei zwei Messerangriffen sind in Fürth zwei Männer schwer verletzt worden. In beiden Fällen seien die Verletzten zunächst als Lebensgefährten eingestuft worden, teilte die Polizei mit. Lebensgefährte bestimme die Ermittler nicht mehr. Zwei Tatverdächtige seien am Samstag nach Fahndungen festgenommen worden. Die Hintergründe seien in beiden Fällen noch unklar, sagte eine Sprecherin der Polizei. Es bestehe kein Zusammenhang zwischen den Angriffen. Die Polizei Mittelfrankens ermittelt in beiden Fällen wegen gefährlicher Körperverletzung.

Nach Angaben der Polizei kam es am Samstagmorgen zunächst zu einer Auseinandersetzung in einer Flüchtlingsunterkunft in der Hafenstraße. Ein 49 Jahre alter Mann wurde dabei am Oberkörper mit einem Messer verletzt. Der Mann gab im Krankenhaus an, von einem anderen Mann angegriffen worden zu sein. Nach einer Fahndung mit zahlreichen Kräften sowie einem Personensuchband nahmen die Ermittler einen 43 Jahre alten Bewohner der Unterkunft vor seiner Wohnung fest.

Ebenfalls bei einer Auseinandersetzung wurde ein 37 Jahre alter Mann rund drei Stunden später mit einem Messer verletzt. Die Beamten fanden den Verletzten mit mehreren Stichwunden in einer Gaststätte in der Südstadt. Nach einer Fahndung stellten die Ermittler einen 22-jährigen Tatverdächtigen. Die mutmaßliche Tatwaffe sei in einem Gebüsch in der Nähe der Gaststätte gefunden worden. Der 22-Jährige hatte einen Promillewert von 2,2. [dpa](#)

**ZUGVERKEHR**  
**Bahn löst Stellwerkproblem auf ICE-Strecke**

Bamberg/Nürnberg Nach Verspätungen und Zugausfällen wegen einer Stellwerkstörung löste die Bahn am Freitag die Verbindung München-Berlin wieder über Nürnberg und Erfurt bis Berlin. Die Teilsperre der Strecke wurde am Samstagmittag aufgehoben. Die Stellwerkstörung zwischen Nürnberg und Bamberg wurde behoben.

Diese hatte seit Freitag zu Verspätungen von bis zu 120 Minuten und Zugausfällen geführt. Der Verkehr normalisierte sich am Samstag, sagte eine Bahn-Sprecherin. Weitere Angaben machte sie zunächst nicht. Betroffen waren im Fernverkehr von München über Nürnberg und Erfurt bis Berlin in Leipzig. Zudem fielen ICZüge der Verbindung Karlsruhe-Leipzig zwischen Nürnberg und Leipzig aus.

Zu den deutlich längeren Reisezeiten kamen Folgeprobleme dazu, wie eine betroffene Bahnreisende berichtete: Im ICE 2947 nach München zum Beispiel, der am Morgen in Berlin gestartet war, verkündete der Zugbegleiter kurz vor Nürnberg: „We lost the crew.“ Gemeint war das Personal der Bordstromversorgung, das ab Nürnberg eingeparkt war. Dieses sei jedoch in den ganzen Waggons verschollen.“ [dpa](#)

Erhalten Sie das Coburger Tagblatt auch online  
coburger-tageblatt.de



So sah die Titelseite des Coburger Tageblatts am 12. August 2024 aus. Die Schüler nehmen sich die beiden Schülerbögen zum Zeitungspuzzle vor (zum Download auf frankischertag.de/klartext), schneiden die einzelnen Puzzleteile aus und kleben sie auf den Seitenspiegel. Es ist hilfreich, wenn sich die Schüler eine aktuelle Titelseite als „Blaupause“ vornehmen. Lassen Sie die Schüler aber ruhig puzzeln und überlegen, wie man die einzelnen Teile sinnvoll zu einer Titelseite zusammenfügen kann.

**Achtung:** Laden Sie das Arbeitsblatt zur Titelseite auf [frankischertag.de/klartext](http://frankischertag.de/klartext) herunter!

29

### 3. Die Bestandteile der Tageszeitung, Was steckt alles im Artikel?



#### So ist ein Artikel aufgebaut

Erarbeiten Sie mit der Klasse die Struktur eines Zeitungsartikels. Nicht alle Artikel enthalten alle Bestandteile, aber eine Überschrift, eine Ortsmarke und ein Autorenhinweis bzw. -kürzel müssen immer vorhanden sein. Sobald ein Artikel der Aufmacher auf einer Seite ist, hat er zusätzlich einen Leadsatz, der kurz in das Thema des Artikels einführt.

**Überschrift** → **Hören, ohne hören zu können**

**Stichwort** → **GESUNDHEIT** Bei manchen Menschen funktionieren die Ohren nicht richtig. Sie können nichts hören. Doch es gibt ein Gerät, das das Hören übernimmt: das Cochlea-Implantat

**Autorenhinweis** → **VON PHILIPP BRANDSTÄTTER, dpa**

**Ortsmarke** → **Berlin** – Gwendolin kann nicht hören. Eigentlich schon seit ihrer Geburt ist sie taub. Trotzdem kann man sich mit der 18-Jährigen normal unterhalten. Das macht ein besonderes Gerät möglich. Es übernimmt die Arbeit von Gwendolins Ohren.

**Text** → **Das wundersame Ding nennt sich Cochlea-Implantat, oder abgekürzt CI. Cochlea heißt die Hörschnecke in unserem Innenohr. Ist die Hörschnecke kaputt, übernimmt das Cochlea-Implantat deren Aufgaben beim Hören.**

**Leadsatz** → **ter ihrer Ohrmuschel, das so ähnlich aussieht wie ein Hörgerät. „Es nimmt Geräusche auf, verarbeitet sie und schickt sie dann als elektrisches Signal über ein Kabel an die Sendespule.“ Gwendolin trägt ein Plättchen hinter ihrem Ohr an: die Spule. Das Plättchen ist etwas größer als eine Zwei-Euro-Münze. Die Spule haftet mithilfe eines Magneten am Kopf des Mädchens.**

**Foto** → 

**Bildunterschrift mit Fotografenhinweis** → **Die 18-jährige Gwendolin nutzt ein Cochlea-Implantat zum Hören. Hinter dem Ohr sitzen Spule und Mikrophon. Foto: Philipp Brandstätter, dpa**

**Infografik** → 

**Zwischentitel** → **Quietschig und blechern**

**Quellenhinweis** → **So wie wir Geräusche aus einem Handy oder Radio hören. Die Töne müssen sich dabei ein bisschen quietschig und blechern anhören. Doch Gwendolins Gehirn hat längst gelernt, diese Signale als Geräusche wahrzunehmen.**

<b>Überschrift</b>	Sie steht über dem Text und teilt dem Leser kurz und knapp mit, um was es in dem Artikel geht.
<b>Stichwort</b>	Mit ihm fängt der Leadsatz an. Es kündigt das Thema des Artikels an.
<b>Leadsatz (Vorspann)</b>	Der Leadsatz (sprich: „Liedsatz“) führt kurz in den Artikel ein und verrät dem Leser, warum er den Text lesen sollte.
<b>Autorenhinweis</b>	Er gibt den Namen des Autors an.
<b>Ortsmarke</b>	Sie gibt an, wo etwas passiert (ist).
<b>Text</b>	Im Fließtext steht, was (wann, wie, warum) passiert (ist).
<b>Foto</b>	Es zeigt Menschen oder Dinge, um die es im Text geht.
<b>Bildunterschrift</b>	Sie erklärt das Bild und nennt die Namen derjenigen, die man auf dem Foto sieht.
<b>Fotografenhinweis</b>	Er steht am Ende der Bildunterschrift und gibt den Namen des Fotografen an.
<b>Infografik</b>	Das ist zum Beispiel ein Schaubild, das etwas Kompliziertes leicht verständlich macht.
<b>Quellenhinweis</b>	Er gibt an, wer die Infografik gemacht hat, in diesem Fall die dpa (Deutsche Presse-Agentur).
<b>Zwischentitel</b>	Er ist so etwas wie eine Zwischenüberschrift im Text und hilft, einen langen Artikel zu gliedern und in kürzere Abschnitte zu unterteilen.

**Achtung:** Laden Sie das Arbeitsblatt zum Aufbau von Artikeln auf [fraenkischertag.de/klartext](http://fraenkischertag.de/klartext) herunter!